

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzigste Tageszeitung  
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報  
Eingetragen als Zeitung  
auf dem Chines. Postamt.

報之立掛特郵中  
報券號准政華

Motto:

Ohne Rücksicht auf Parteien  
Treu der alten Heimat und der neuen.

2. Jahrgang

Tientsin, Mittwoch, den 14. Januar 1931.

Nummer 88

## Aus dem Inhalte der heutigen Nummer:

Inferno in Kansu.  
Verordnung über die Einhaltung der chinesischen Feiertage.  
Auch der „Temps“ sollte nachdenken.  
Vom deutschen Kleinluftschiffbau.

## Drahtnachrichten.

### Die Meinung der Türkei vom Völkerbund.

Moskau, den 12. Januar (Tass). Nach einer Meldung aus Konstantinopel schreibt die „Halka Dogru“, das Organ des linken Flügels der türkischen Volkspartei anlässlich des Eintritts der Türkei in den Völkerbund:

„Wir dürfen dem Völkerbund nicht beitreten, und wir treten nicht bei. Der Völkerbund ist nichts anderes als eine Falle, in der die Grossmächte — Räuber wie England und Frankreich — diejenigen Staaten die sie darin gefangen haben, festhalten. Wenn Frankreich unsere Grenzen angreifen würde, wird es der Völkerbund verhindern? Nein. Wenn der Völkerbund seinen Mund auftut, so geschieht es, um Frankreich Recht zu geben. Sollten wir dem Völkerbund beitreten, so werden wir damit nur die Errungenschaften unserer Revolution und unsern Freiheitskampf aufs Spiel setzen.“

### Der britische Aussenhandel im Jahr 1930.

London, den 12. Januar (Reuter). Die britischen Importen betragen im Jahr 1930 £ 1 045 000 000, also £ 176 000 weniger als 1929.

Exportiert wurde im letzten Jahr für £ 570 500 000, das heisst £ 159 000 000 weniger als 1929.

Die schwersten Importeinzinsen sind in nachfolgenden Warengruppen zu verzeichnen:

Roh-Baumwolle £ 32 500 000

Getreide £ 23 000 000

Nicht zollpflichtige Lebensmittel und Getränke £ 20 500 000

Wollene Artikel £ 18 000 000

In Exporten sind besonders schwer betroffen:

Baumwollene Artikel £ 48 000 000

Eisen- und Stalwaren £ 16 000 000

Die Wiederausfuhr ist 1930 um 20% zurückgegangen, verglichen mit 1929.

### Bank von Portugal contra Waterlow's.

London, den 12. Januar (Reuter). Die in Höhe von £ 569 4:1 festgesetzten Schadensersatzansprüche sind von der Bank von Portugal, der Klägerin in dem Banknoten Prozess gegen Waterlow's, anerkannt worden und müssen von den Beklagten bezahlt werden, falls keine Berufung eingelegt wird.

### Von dem Streik im Ruhrgebiet.

Moskau, den 12. Januar (Tass). Nach einer Meldung aus Berlin haben am 11. Januar grosse Demonstrationen und Versammlungen der Arbeiter im Ruhrgebiet stattgefunden. Von den Arbeitern wurde der Beschluss gefasst, eine „rote Gewerkschaft der Kohlenbergwerks Arbeiter“ zu organisieren, und unter ihrer Leitung den Generalstreik im Ruhrgebiet zu erklären.

### Von der Oustric Affaire.

Paris, den 7. Januar (Transocean Kuomin). Der Oustric Bank Skandal zieht weitere Kreise. Der neue Finanzminister Herr Germain Martin hat eine Liste der darin verwickelten Personen zusammengestellt. In der Presse wird bekannt gegeben, dass die neue Liste folgende prominente Persönlichkeiten enthält: der frühere Premierminister Tardieu, der Vorsitzende der Untersuchungskammer des Oustric Falles, Herr Marin, der frühere Ackerbauminister Herr David und der Führer der nationalen Jugend Organisationen Herr Taittinger. Das betroffene Kapital wird auf 20 000 000 000 Franken geschätzt. Es wird weiter gemeldet, dass der frühere Privatsekretär Tardieu, Herr Millot, ein Monatsgehalt von 5000 Franken von Oustric bezog. Die Zeitung „La Volonté“ und ein bedeutendes Organ der Radikalen erhielten ebenfalls Zuschüsse aus dieser Quelle. Schliesslich wird behauptet, dass auch der jetzige Ackerbau Minister Victor Borot, obgleich er in der neuen Liste nicht erwähnt ist, in die Angelegenheit verwickelt ist. Aus dem jetzigen Ministerium ist er der einzige, der beschuldigt wird, mit der Affaire zu tun zu haben.

Zwei weitere Banken, die „Banque du Puy de Dome“ und die „Banque Isnard“ haben heute ihre Zahlungen eingestellt. Der Direktor der letzteren hat Selbstmord begangen.

## Die Opium Konferenz.

Genf, den 12. Januar (Reuter). Die beratende Opium Konferenz begann mit den Verhandlungen über den britischen Entwurf, die Herstellung der Narkotiken auf die Menge einzuschränken, die jährlich von den Ländern für medizinische und wissenschaftliche Zwecke benötigt wird.

Es wurde beschlossen, einen Unterausschuss zu ernennen, der eine Liste der verschiedenen Drogen und ihrer Hauptbestandteile aufstellen soll.

## Prof. Einstein in Amerika.

Berlin, den 10. Januar (Transocean Asiatic). Nach Meldungen aus New York sind Professor Albert Einstein, der durch seine Entdeckung der Relativitätstheorie berühmt geworden ist, während seines Besuches in den Vereinigten Staaten \$ 200 000 für einen nur einaktigen Sprechfilm geboten worden. Inzwischen stellen die Zeitungen Betrachtungen darüber an, was der Gelehrte auf die Nachricht hin tun wird, dass sein Haus in Berlin von Einbrechern vollkommen ausgeplündert worden ist. Man befürchtet, dass viele der Familie Einstein gehörigen Wertsachen gestohlen worden sind.

## Haftbefehl gegen Charles Levine.

New York, den 7. Januar (Transocean Kuomin). Gegen den bekannten amerikanischen Ozeanflieger Charles Levine ist ein Haftbefehl erlassen worden, da die hundert Aktien, die er als Sicherheit für ein Darlehen hinterlegt hat, vor dieser Zeit einer Versicherungsgesellschaft gestohlen worden sind. Levine wurde kürzlich in der Nähe von Wien wegen Falschmünzerei verhaftet, musste aber wegen Mangels an Beweisen wieder frei gelassen werden.

## Nicaragua fordert den Abmarsch amerikanischer Truppen.

Washington, den 8. Januar (Angasta). Die Vereinigten Staaten haben die gegenwärtige National Regierung von Nicaragua, mit Präsident Andradessa an der Spitze, offiziell anerkannt.

Mexico, den 9. Januar (Angasta). Der hiesige Gesandte von Nicaragua gab heute der Presse den Text des Telegramms bekannt, das er im Auftrag seiner Regierung an Präsident Hoover abgesandt hat.

In dem Telegramm wird verlangt, dass die amerikanischen Marinetruppen Nicaragua verlassen sollen.

## Von Finnland.

Helsingfors, den 7. Januar (Transocean Kuomin). Die letzte Volkszählung hat ergeben, dass die finnische Hauptstadt jetzt 220 412 Einwohner hat. Gegen 1920 ist ein Zuwachs von 60 000 zu verzeichnen.

Helsingfors, den 7. Januar (Transocean Kuomin). Lebhaftes Interesse hat die Meldung gefunden, dass der finnische Papier Konzern „Kymene“ die Aktienmajorität der englischen „Star Paper Mill Co. Ltd.“ in Fenscowles in der Nähe von Blackburn, Lancashire, erworben hat, um den Verkauf ihrer Papiermasse (Pulp) Produkte sicherzustellen. Man soll zu dieser Massnahme aus Angst davor geschritten sein, dass England vielleicht unter konservativer Regierung einen Zoll auf Zeitungsdruck einführen könne. In diesem Falle wäre es für finnische Pulp-Fabrikanten sehr vorteilhaft, in England eine Fabrik für Zeitungsdruck zu besitzen.

## Japan nimmt die Verhandlungen mit China wegen mandschurischer Fragen auf.

Tokio, 12.1. (Reuter) Dem Vernehmen nach will Herr Kimura, der Direktor der Südmandschurischen Bahn unter anderem die Fertigstellung der Kirin-Tung-hua Bahn bis an die koreanische Grenze fordern, wofür Japan verschiedene Zugeständnisse im Eisenbahnbauplan in der Mandschurei machen will. Unter anderen Fragen wird er wahrscheinlich auch die folgenden behandeln:

1) Die Rückzahlung der japanischen Anleihe an Moukden für den Bau der Taonan-Taihar und Kirin-Tung-hua-Bahn, für die China bisher sogar noch nicht die Zinsen gezahlt hatte.

2) Die Frage des chinesischseits verletzten Abkommens, keine Parallelbahnen zu bauen, welche mit der Südmandschurischen Bahn konkurrieren können.

In der ersten Angelegenheit will China die Bedingungen der Rückzahlung so leicht wie möglich machen. Ueber die Verletzung des Abkommens gedenkt Japan hinwegzusehen, wenn ein Abkommen getroffen wird, welches der Südmandschurischen Bahn einen gewissen Prozentsatz an den Verfrachtungen sichert.

## Chang Tso-hsiang Nachfolger von Chang Hsüh-liang?

Peking, den 13. Januar (Reuter). Nach zweifellos zuverlässigen chinesischen Meldungen von Tientsin bereitet sich Marschall Chang Hsüh-liang darauf vor die Stellung als Befehlshaber der Grenzschutzstreitkräfte in der Mandschurei aufzugeben und sie General Chang Tso-hsiang zu übertragen. Die Meldungen besagen weiter, dass letzterer seine Stellung als Präsident der Provinz Kirin an General Wan Fu-lin, dem bisherigen Präsidenten von Heilungkiang, übergeben wird. Herr Kao Chi-ye, der Direktor der Peking-Mukden Eisenbahn, wird Präsident von Heilungkiang werden.

Marschall Chang Hsüh-liang wird sich ausschliesslich den Aufgaben des Vize-Befehlshabers der Land-, See- und Luftstreitkräfte Chinas widmen und sein Hauptquartier nach Peking verlegen.

Nach diesen Meldungen wird Marschall Chang Hsüh-liang sofort nach Nanking telegraphieren und die Nationalregierung um ihre Zustimmung bitten. Es heisst, dass er in einer Woche nach Mukden reist, und nachdem er die Geschäfte an seinen Nachfolger übergeben hat, Ende März nach Peking zurückkehren wird, um dort sein Hauptquartier einzurichten.

## Schwere Stürme im Gelben Meer.

Shanghai, den 12. Januar (Rengo). Der Dampfer Choshun Maru, der am Sonntag morgen von Tsingtao nach Shanghai auslief hat drei Ueberlebende der Besatzung des japanischen Fischerbootes „Daishichi Kinsei Maru“ aufgefischt und nach Shanghai gebracht. Das Fischerboot ist am 9. Januar vom Schneesturm überrascht worden, als es querab von den Takungtao Inseln, etwa 100 Meilen von Tsingtao, fischte. Das Boot versank in dem Sturm. Tsing-tan zu erreichen, kenterte aber gegen 5 Uhr nachmittags am 10. Januar. Sechs der neun Mann starken Besatzung ertranken. Die Geretteten sind der Kapitän, ein Matrose und ein Ooler.

Von Tsingtao wird gemeldet, dass sich 23 Fischerboote am 8. Januar auf See befanden, von denen bis zum 12. Januar nur vier zurückgekehrt sind. Ueber das Schicksal von mehr als 130 Fischerleuten herrscht Ungewissheit.

## Der SMBahn Konkurrenz zu machen ist aussichtslos.

Moukden, den 12. Januar (Rengo). Von den chinesischen Behörden sollen verschiedene Entwürfe gemacht worden sein, um der Südmandschurischen Bahn das Wasser abzugraben, aber es wird kaum einer darunter sein, der sich als finanziell erfolgreich erweisen dürfte. Als Beispiel wird die Kirin-Huining Bahn angeführt, die seit ihrer Fertigstellung noch nicht ein einziges Mal instande gewesen ist aus ihren Einnahmen ihre Ausgaben zu decken. Da im letzten Jahr der Fehlbetrag mehr als 2 Millionen Dollar betrug, ist der geschäftsführende Direktor der Bahn am 10. Januar nach Moukden gefahren, um das Verkehrs Komitee der Drei Ostlichen Provinzen um eine Anleihe von 2 Millionen Dollar für die Bahn zu bitten.

## Ueberfall auf einen Zug der C. O. B.

Tientsin, den 13. Januar (Angasta). Aus Harbin wird gemeldet, dass der Personenzug No. 13 der Chinesischen Ostbahn zwischen Changchun und Harbin von Räubern überfallen worden ist. Den Passagieren wurde ihr Geld gestohlen.

## Japans Ansicht zu der Silberanleihe.

Tokio, den 12. Januar (Rengo). In Amerika und Kanada will man die allgemeine Geschäfts Depression durch ein internationales Abkommen, das ein weiteres Fallen des Silbers verhüten soll, und durch eine neue internationale Anleihe an China beheben. Diese Pläne erregen in Japan einigen Argwohn. Finanzleute und Bankiers sind einstimmig der Ansicht, dass es keinen anderen Weg für die Stabilisierung des Silbers gibt als die Produktion durch internationale Zusammenarbeit einzuschränken. Die beabsichtigte internationale Anleihe an China wird Chinas Kaufkraft nur für kurze Zeit heben, und der Silberbedarf wird zurückgehen, nachdem der Silberbestand angewachsen ist. Sie halten es nicht für möglich, während der grossen Geschäfts Depression eine gewaltige Anleihe zu gewähren, deren Zweck ist, Silber durch ein gemeinsames internationales Unternehmen anzusammeln.